

N i e d e r s c h r i f t

über die 28. Sitzung des Kreisausschusses
am Donnerstag, den 19.02.2009 (öffentlicher Teil)

Sitzungsbeginn: 16:04 Uhr
Sitzungsende: 18:20 Uhr
Ort: Landratsamt Saale-Orla-Kreis, Neubau, Raum 227, Oschitzer
Str. 4, 07907 Schleiz,

Anwesenheit:

Anwesend:

Vorsitzende/r
Roßner, Frank

Ausschussmitglieder
Detko, Lothar
Fügmann, Thomas
Rebelein, Dieter Dr.
Scheffczyk, Andreas
Weiße, Hermann
Wippert, Klaus

Mitarbeiter der Kreisverwaltung
Hauck, Jürgen
Keller, Nils
Pfeiffer-Geheeb, Kristin

Gäste
Möller, Klaus
Ranke, Beate

Entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Schmieder, Siegfried - krank

Schriftführerin: Kerstin Täumel

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 27. Sitzung des Kreisausschusses am 18.11.2008

2. Umsetzung Konjunkturpaket II (Dringlichkeitsantrag Fraktion Die Linke)
3. Auswertung der 28. Kreistagssitzung vom 08.12.2008
4. Vorbereitung der 29. Kreistagssitzung am 09.03.2009
5. Anfragen
6. Informationen/Sonstiges

Der Landrat eröffnet die 28. Sitzung des Kreisausschusses und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Vor Sitzungsbeginn erhielten die Ausschussmitglieder den Dringlichkeitsantrag der Fraktion Die Linke.

Zur Begründung der Dringlichkeit führt Herr Möller aus, dass mit dem Antrag Klarheit im weiteren Umgang mit der Umsetzung des Konjunkturpaketes bei den Beschlussgremien geschaffen werden soll. Auf Grund der terminlichen Enge soll der Kreistag die Möglichkeit erhalten, Projekte, die durch das Konjunkturpaket zu realisieren sind, im Vorfeld zu beschließen.

Herr Scheffczyk sieht die Dringlichkeit des Antrages nicht gegeben, da dadurch kein Nachteil für den Landkreis zu erwarten ist.

Er schlägt vor, unter dem TOP Informationen/Sonstiges den Kreisausschuss über den aktuellen Stand zu informieren und sich dazu auszutauschen, um nicht die Formalien lt. ThürKO zu verletzen.

Sowohl Herr Fügmann als auch Weiße betonen, dass formell gesehen die Dringlichkeit nicht gegeben ist, aber auf Grund der Bedeutung und dem öffentlichen Interesse das Thema in der Sitzung behandelt werden sollte.

Der Landrat bittet darum, einen zusätzlichen TOP diesbezüglich aufzunehmen, um die aktuellen Informationen hinsichtlich der Problematik transparent nach außen zu tragen.

Die Dringlichkeit des Antrages der Fraktion Die Linke wird mit

5 Ja-Stimmen,
1 Gegenstimme (Herr Scheffczyk) und
1 Stimmenthaltung

anerkannt.

Der Dringlichkeitsantrag wird als TOP 2 in die Tagesordnung aufgenommen.

Zu TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die 27. Sitzung des Kreisausschusses am 18.11.2008

Anträge zur Änderung der Niederschrift gibt es nicht.

Der Kreisausschuss fasst mit

**6 Ja-Stimmen und
1 Stimmenthaltung**

folgenden Beschluss:

„Der Kreisausschuss genehmigt die Niederschrift über die 27. Sitzung des Kreisausschusses am 18. November 2008 (öffentlicher Teil).“

Beschluss-Nr.: 57-28/09

Zu TOP 2 Umsetzung Konjunkturpaket II (Dringlichkeitsantrag Fraktion Die Linke)

Der Landrat informiert über den aktuellen Sachstand. Bis zum heutigen Tag liegt von der Landesregierung Thüringens kein 100 %ig belastbares Konzept vor, wie in den Kommunen weiter zu verfahren ist. Bisher kam es zu keiner Einigung mit den Spitzenverbänden. Eine endgültige Entscheidung solle es möglicherweise bis nächste Woche Dienstag geben, gegebenenfalls ohne das Votum der Spitzenverbände.

Aus dem Konjunkturpaket werden voraussichtlich 424 Mio.€ dem Land Thüringen zugute kommen, davon gehen 80 % direkt an die Kommunen und 20 % an den Freistaat. Die Kreise erhalten eine Summe von 18 Mio. €, davon 15 Mio. € für den Bereich Schulen und 3 Mio. € für Infrastrukturmaßnahmen.

Die genaue Verteilung ist noch nicht bekannt. Schätzungsweise könnten 6 Mio. € an den Saale-Orla-Kreis gehen und an die Städte und Gemeinden ca. 7 bis 8 Mio.€. Der Eigenanteil wird voraussichtlich auf 25 % festgelegt. Die Ausgabe der Mittel soll bis 2011 erfolgen.

Unklar sind ebenfalls die Modalitäten des Genehmigungsverfahrens. Vorstellbar wäre, dass die Kreise Prioritätenlisten beschließen und dann formal durch das Landesverwaltungsamt geprüft wird, ob die Maßnahmen den Vorgaben des Konjunkturpaketes entsprechen. Bis heute ist auch unklar, wer die Projekte der Gemeinden genehmigt – evtl. Kommunalaufsicht im Haus.

Probleme sieht der Landrat hinsichtlich des zu erwartenden erhöhten Bedarfs an Ingenieurleistungen.

Der Landrat legt dar, welche terminlichen Probleme hinsichtlich der Beschlussfassungen in den Kreistagsgremien im Zusammenhang mit den anstehenden Kommunalwahlen auftreten können.

Die Konstituierung des neuen Kreistages sollte baldmöglichst, evtl. bereits am 1. Juli 2009, erfolgen. Überlegungen bzgl. Änderungen sollte es hinsichtlich der Ladungsfristen geben (lt. Geschäftsordnung 15 Tage = zu lang). Es wäre hier evtl. eine Änderung der Geschäftsordnung notwendig. Ebenso könnte eine kurzfristige Änderung der Vergaberichtlinie in Betracht kommen (Änderung der Grenzwerte für Entscheidungsbefugnisse Bau- und Vergabeausschuss/Landrat).

Der Landrat kündigt an, dass – sobald neue Erkenntnisse bzgl. der Regelungen vorliegen - in der ersten Märzwoche evtl. eine Dringlichkeitssitzung des Kreisausschusses einberufen werden muss, um evtl. für den Kreistag Dringlichkeitsvorlagen vorzubereiten.

Weitere Erläuterungen des Landrates beziehen sich auf Vorstellungen möglicher Projekte an Schulen/Sportanlagen (grobe Schätzungen).

Im Haus wurde eine Arbeitsgruppe Konjunkturpaket gebildet, welche bereits vorbereitend tätig ist.

In der anschließenden Diskussion werden die Detailfragen der Ausschussmitglieder durch den Landrat beantwortet.

Fraktionsübergreifend wird zum Ausdruck gebracht, dass hinsichtlich einzuberufender Sitzungen

der Gremien keine Probleme gesehen werden. Sobald landesseitig Entscheidungen getroffen wurden und die Regularien feststehen, ist es notwendig, sofort zu handeln. Darauf muss die Verwaltung vorbereitet sein. Mit der Thüringer Kommunalordnung ist gewährleistet, dass jederzeit dringliche Sitzungen aller Gremien einberufen werden können, ohne dazu die Geschäftsordnung hinsichtlich der Ladungsfristen zu ändern.

Die Fraktionsvorsitzenden sollten immer über den aktuellen Stand informiert werden.

Herr Detko bittet darum, dass neben den Fraktionsvorsitzenden auch die hauptamtlichen Bürgermeister und VG-Vorsitzenden alle Informationen erhalten.

Der Landrat sichert zu, dass dies über die Arbeitsgruppe des Hauses gewährleistet wird.

Abschließend wird durch Herrn Möller betont, dass es richtig war, dass der Ausschuss sich mit dieser Problematik befasst hat und allumfassend informiert wurde. Wichtig ist, dass die Ausschüsse und der Kreistag bereits im Vorfeld der Entscheidungen einbezogen werden. Auf Nachfrage des Landrates zieht er den Antrag der Fraktion Die Linke zurück.

Zu TOP 3 Auswertung der 28. Kreistagssitzung vom 08.12.2008

Dazu gibt es keine Ausführungen von den Ausschussmitgliedern.

Zu TOP 4 Vorbereitung der 29. Kreistagssitzung am 09.03.2009

Der Entwurf der Tagesordnung für die 29. Kreistagssitzung wurde vor Sitzungsbeginn an die Kreisausschussmitglieder verteilt.

Herr Scheffczyk unterbreitet den Vorschlag, vorsorglich einen Tagesordnungspunkt bzgl. Umsetzung Konjunkturpaket II in die Tagesordnung aufzunehmen, falls es bis zur Kreistagsitzung dazu neue Erkenntnisse gibt und der Landrat darüber informieren muss.

Dieser Vorschlag findet die einvernehmliche Zustimmung aller Ausschussmitglieder.

Anschließend werden zu den einzelnen TOP Erläuterungen durch den Landrat vorgenommen. Bzgl. des TOP „Mietvertrag bzgl. Grundschule Neustadt an der Orla, Jungferngasse 12, führt er aus, dass dazu noch keine Vorlage an die Kreistagsmitglieder geht, da noch Unstimmigkeiten zwischen dem Landkreis und der Stadt Neustadt bzgl. des Inhalts des Mietvertrages bestehen.

Der Landrat schlägt vor, dass erneute Verhandlungen mit der Stadt Neustadt unter Einbeziehung der Fraktionsvorsitzenden des Stadtrates und des Kreistages geführt werden.

Sowohl Herr Fügmann als auch Herr Weiße vertreten den Standpunkt, dass der Stadt Neustadt vermittelt werden muss, dass der Status der Schule bei Nichtzustandekommen einer Einigung bleibt wie er jetzt ist (Centbaumweg).

Ein Exemplar des Mietvertrages, den die Stadt Neustadt an den Landkreis gegeben hat, wird an alle Ausschussmitglieder übergeben.

Herr Scheffczyk entschuldigt sich während des TOP 4 um 17:42 Uhr für die restliche Sitzungsdauer.

Zu TOP 5 Anfragen

Herr Dr. Rebelein bezieht sich auf die derzeitigen Probleme in der Betreibergesellschaft Schleizer Dreieck und fragt an, ob es sinnvoll wäre, dass der Landkreis seine Anteile an der Betreibergesellschaft erhöht, um dort „ein Machtwort“ reden zu können.

Durch den Landrat werden dazu Erläuterungen zum gegenwärtigen Sachstand vorgenommen. Seiner Meinung nach kann die Betreibergesellschaft das Problem allein nicht lösen. Der MSC hat angekündigt, seine Anteile zu verkaufen. Ein weiteres Problem ist das Verhältnis zwischen MSC und Stadt Schleiz. Der Landrat wird in den nächsten Wochen nochmals einen Versuch unternehmen, betont aber, dass der Landkreis kein Druckmittel habe. Ergänzungen werden durch Herrn Hauck zur Situation vorgenommen.

Herr Wippert fragt an, ob Informationsmaterial zur Bahnstrecke, welches ihm als Fraktionsvorsitzenden zugestellt wurde, über das Landratsamt herausgegeben worden ist. Der Landrat verneint dies.

Zu TOP 6 Informationen/Sonstiges

Durch den Landrat werden folgende Informationen gegeben:

▪ Verkauf Schloss Kospoda

Der Landrat informiert die Ausschussmitglieder über den vorgesehenen Verfahrensablauf zur Veräußerung des Schlosses und die Bewertungsmatrix.

Von Seiten der Kreisausschussmitglieder gibt es keine gegensätzlichen Meinungsäußerungen. Die Verfahrensweise wird einvernehmlich mit getragen.

▪ Kunstrasenplätze

Der Landrat informiert über ein Gespräch mit dem Geschäftsführer der PVP Triptis GmbH, Herrn Madelung, hinsichtlich der Abgabe eines Angebotes zur Ausstattung von Sportanlagen mit Kunstrasen im Saale-Orla-Kreis. Das Unternehmen hatte bereits preisgünstig und in hoher Qualität ein Projekt in Neustadt/Orla durchgeführt.

▪ Besuch im Rheingau-Taunus-Kreis

Der Landrat bittet um die Verständigung zu möglichen Themenschwerpunkten für den Besuch des Kreisausschusses im Partnerkreis vom 19.03. bis 20.03.2009.

Folgende Themen werden einvernehmlich vorgeschlagen:

- Fragen der Schulentwicklung im Partnerkreis
- Fragen der Wirtschaftsförderung, des Fremdenverkehrs und des Tourismus
- Erfahrungsaustausch zum Ausbau und der Erhaltung des kommunalen Straßennetzes

- Partnerschaftsbeziehungen

Ein gesonderter Ablaufplan geht den teilnehmenden Ausschussmitgliedern zeitnah zu.

Der Landrat beendet den öffentliche Teil der 28. Sitzung des Kreisausschusses um Uhr.

Die Niederschrift über den nichtöffentlichen Sitzungsteil liegt im Kreistagsbüro vor und kann dort eingesehen werden.

Roßner
Landrat

Kerstin Täumel
Schriftführerin